

2021

Aktion Kindertreff



Alles einsteigen!

Advent

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Hinweise zum Umgang mit den Inhalten	4
1. Adventssonntag: Die Zeichen werden sichtbar	5
2. Adventssonntag: Die Weichen stellen.....	10
3. Adventssonntag: Es kostet uns was.....	15
4. Adventssonntag: Die Vorfreude steigt.....	19
Weihnachten: Der Zug fährt ein.....	24
Labyrinth: Jesus findet den Weg zu dir.....	28
Versteckte Schrift.....	29
Fahrschein.....	31
Magnifikat.....	32
Emotionenbilder.....	33
Druckvorlagen Schaubild	34
Liedliste	40

Vorwort

Advent bedeutet Warten und das kann sich für Kinder recht lang anfühlen. Ähnlich wie bei dem Heranrücken einer Zugreise, steigt die Vorfreude auf das anstehende Ereignis – das Weihnachtsfest. Außerdem müssen bestimmte Vorbereitungen für die Ankunft getroffen werden. Diese Parallele einer Zugreise und der Ankunft Christi begleitet die Kinder in der diesjährigen Adventszeit. So erleben sie die Vorbereitungen, die sowohl für eine Zugfahrt als auch für die Ankunft Christi im übertragenen Sinne getroffen werden müssen, Sonntag für Sonntag anhand der jeweiligen Evangelien. Am Ende des Wartens steht der Beginn einer aufregenden Reise mit Jesus. Diese Freude wird am Weihnachtsfest deutlich spürbar.

- | | |
|---------------------------|-----------------------------|
| 1. Adventssonntag: | Die Zeichen werden sichtbar |
| 2. Adventssonntag: | Die Weichen stellen |
| 3. Adventssonntag: | Es kostet uns was |
| 4. Adventssonntag: | Die Vorfreude steigt |
| Weihnachten: | Der Zug fährt ein |

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht
*Das Team des Bereichs Kinder und Jugend
im Seelsorgeamt des Bistums Erfurt*

Hinweise zum Umgang mit den Inhalten

- Die Handreichung ist so gesetzt, dass sie in A5 als Broschüre gedruckt werden kann. Sie steht unter www.jung-im-bistum-erfurt.de zum Download zur Verfügung, ebenso die Schaubildvorlagen in A3 und die eingesprochenen Anspiele als Audiodateien.
- Die Wortgottesdienste sind so gestaltet, dass sie Ehrenamtliche für Kindergruppen ohne großen Aufwand leiten können. Werden die Sonntagsmessen als Kinder- oder Familiengottesdienste gefeiert, können die erarbeiteten Elemente zur kindgerechten Gestaltung als Bausteine genutzt werden.
- Die Vorschläge eignen sich auch für kleine Gottesdienste im Familienkreis.
- Die Methoden sind so gewählt, dass sie entsprechend des Infektionsschutzes umgesetzt werden können. Die Hygienemaßnahmen sollten auch bei der Umsetzung im Blick behalten werden.
- Das Schaubild zeigt einen Bahnhof. An jedem Adventssonntag wird ein Symbol, das mit einer Bahnreise in Verbindung steht, an den Bahnhof ergänzt. Gerne kann das Schaubild auch selbst gestaltet oder mit den Kindern ausgemalt werden.
- Es gibt Liedvorschläge für jeden Sonntag, die gerne auch aus der Liedsammlung am Ende der Handreichung ergänzt oder durch andere, den Kindern bekannte Lieder ersetzt werden können.
- Die weiterführenden Aktionen können gerne an den angegebenen Stellen oder im Anschluss an die Andacht umgesetzt werden.
- Die Anspiele, die in diesem Jahr als Bahnhofsdurchsage konzipiert sind, können mit einem Wiedergabegerät abgespielt oder selbst im Gottesdienst gesprochen werden.

1. Adventssonntag: Die Zeichen werden sichtbar

Material/Vorbereitung

- *Schaubild Bahnhof wird gut sichtbar aufgehängt*
- *Schaubildsymbol Anzeigetafel wird während der Katechese ergänzt*
- *Adventskranz*
- *Feuerzeug/Streichhölzer*
- *Wiedergabegerät für die Audiodatei*

Für die Aktion:

- *Druckvorlage versteckte Schrift mehrmals ausdrucken*
- *Bausteine oder ähnliches, um versteckte Schrift nachzubauen*

Liedvorschläge: GL 725, 218

Liturgische Eröffnung

Eine wichtige Zeit im Kirchenjahr hat begonnen. Gott ruft dich und mich auch dazu. Deshalb sind wir gemeinsam versammelt + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Der Kranz mit seinen vier Kerzen ist ein Zeichen für die Adventszeit. Wir zünden die erste Kerze am Adventskranz an und beginnen so unseren Weg durch diesen Advent. *(Kerze anzünden)*

Gebet

Guter Gott, die Adventszeit beginnt und wir begeben uns auf eine gemeinsame Reise mit dir. Lass uns immer wieder die Wartezeit bis Weihnachten nutzen, um deine Zeichen zu erkennen und uns auf die Menschwerdung deines Sohnes Jesus vorzubereiten. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

Anspiel

Verehrte Fahrgäste, herzlich willkommen am Hauptbahnhof. Schön, dass Sie hier sind. Ihr Zug fährt gerade am Startbahnhof los. Alle Informationen rund um Ihre Reise finden Sie an der Anzeigetafel. Dort erfahren Sie, wann Ihr Zug einfährt, das Reiseziel und das richtige Gleis. Schauen Sie dafür einfach nach oben. Vielen Dank, dass Sie mit uns reisen möchten.

Evangelium Lk 21,25-28.34-36 (Einheitsübersetzung)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres. Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Dann wird man den Menschensohn in einer Wolke kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe. Nehmt euch in Acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euer Herz nicht beschweren und dass jener Tag euch nicht plötzlich überrascht wie eine Falle; denn er wird über alle Bewohner der ganzen Erde hereinbrechen. Wacht und betet allezeit, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn hintreten könnt!

Katechese

Wie ihr seht, befinden wir uns heute an einem Bahnhof. Das ist ein wichtiger Ort. Wer ist denn schon einmal an einem Bahnhof gewesen?
(Kinder erzählen lassen)

Das sind wohl einige von euch. Warum wart ihr dort? Wohin wolltet ihr?
z. B.: Urlaub, Großeltern besuchen, in die Großstadt fahren, ...

Es gibt Bahnhöfe in ganz unterschiedlicher Form. Da gibt es den Dorfbahnhof, der eher klein ist und vielleicht nur ein Gleis hat. Und dann gibt es große, ja sogar riesige Bahnhöfe, die ganz viele Gleise haben. In einem kleinen Bahnhof ist es natürlich nicht so schwer einen Zug zu verpassen, aber in einem großen Bahnhof fällt vielen Menschen die Orientierung schwer. Habt ihr schon Erfahrungen, wie man sich in einem großen Bahnhof orientieren könnte? z. B.: *Wegweiser, Anzeigetafeln, Aushänge, Bodenmarkierungen, ...*

Es gibt eigentlich ganz viele Möglichkeiten. Ganz besonders spannend sind die Anzeigetafeln. Mit ihrer Hilfe in der Bahnhofshalle oder am Gleis ist es möglich, dass man sich zurechtfindet und die Ankunft des Zuges nicht verpasst. (*Schaubildsymbol Anzeigetafel ergänzen*)

Im eben gehörten Bibeltext ging es um etwas Ähnliches, um Zeichen, die sichtbar werden. Was haben wir gehört, was wir machen sollen, um aufmerksam für die Zeichen zu sein? *aufschauen, hinsehen, wachen, beten*

Am Bahnhof wissen wir jetzt ganz gut, wie man sich orientieren kann. Für unser Leben lädt uns Jesus ein, auch genau hinzuschauen und die Zeichen um uns herum zu suchen. Jesus zeigt darin, dass er bald wiederkommen möchte. Habt ihr eine Idee, was so ein Zeichen sein könnte? z. B.: *Adventskalender, Adventskranz und andere Dinge, die auf Weihnachten vorbereiten*

In der Zeit vor Weihnachten wollen wir ganz aufmerksam sein für die Zeichen, die Gott uns schenkt. Diese Zeichen sind manchmal ganz groß, wie der große Weihnachtsbaum auf dem Markplatz. Ganz oft sind es aber auch Dinge in unserem Leben, die wir erst entdecken müssen. Sie

scheinen uns vielleicht selbstverständlich und wir übersehen sie. Oder sie sind uns erst einmal unklar. Wir wissen aber, dass Gott uns liebt und uns kleine Zeichen dieser Liebe gibt. Wir lesen in der Bibel davon, wie auf der großen Anzeigetafel am Bahnhof. Und vielleicht entdeckt ihr auch im Alltag kleine Zeichen, dass Gott gerade dich gern hat? Sei in der kommenden Woche einmal ganz aufmerksam und überlege, was Gott dir besonders zeigen möchte.

Weiterführende Aktion: versteckte Schrift

Auf den vier Bildern steht jeweils ein Wort. Man muss jedoch genau hinschauen, was dort steht. Könnt ihr es lesen? Wenn ihr die versteckte Schrift entziffert habt, könnt ihr versuchen die Worte mit Bausteinen oder Ähnlichem nachzubauen oder eigene Worte zu legen. *(Die schwarzen Striche stellen die Umrandungen dar: Bahn, Mensch, Jesus, Advent.)*

Fürbitten

Guter Gott, es werden Zeichen sichtbar werden. Wir wollen aufmerksam sein für deine Zeichen in dieser Welt. Höre unsere Bitten:

- Wir bitten für die Menschen, die sich vor dir verschließen. Öffne ihnen Ohren und Augen, damit sie dich erkennen.
 - Herr, höre unser Rufen.
- Wir bitten für die Menschen, die uns helfen, deine Zeichen zu finden. Stärke unsere Priester, Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, Diakone und alle Engagierten in der Kirche, die uns von deiner Liebe erzählen.
- Wir bitten für unsere Freundinnen und Freunde, die noch nichts von dir gehört haben. Mache uns zu guten Zeuginnen und Zeugen für deine Liebe, damit wir mit ihnen die Zeichen deiner Gegenwart entdecken.

Vaterunser

Segensgebet

Guter Gott, du schenkst uns kleine und große Zeichen in unserem Leben, damit wir dich erkennen und deine Gegenwart erfahren. Schenke uns die Aufmerksamkeit für diese Zeichen und segne uns + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

2. Adventssonntag: Die Weichen stellen

Material/Vorbereitung

- *Schaubild Bahnhof wird gut sichtbar aufgehangen*
- *Schaubildsymbol Weiche wird während der Katechese ergänzt*
- *Adventskranz*
- *Feuerzeug/Streichhölzer*
- *Wiedergabegerät für die Audiodatei*

Für die Aktion:

- *Druckvorlage Labyrinth für jedes Kind ausdrucken*
- *Einen Stift für jedes Kind*

Liedvorschläge: GL 725, 233

Liturgische Eröffnung

Wir beginnen unseren Gottesdienst am 2. Adventssonntag + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen. Gemeinsam zünden wir die zweite Kerze am Adventskranz an. So sehen wir, dass wir nicht mehr lange warten müssen auf Weihnachten. *(Kerze anzünden)*

Gebet

Allmächtiger Gott, du schenkst uns die Adventszeit, damit wir unsere Weichen stellen und uns auf Weihnachten vorbereiten. Lass uns den richtigen Weg wählen, damit wir für dein Kommen bereit sind. Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Anspiel

Verehrte Fahrgäste, herzlich willkommen am Hauptbahnhof. Schön, dass Sie hier sind. Ihr Zug ist bereits unterwegs und alle Weichen sind richtig eingestellt, sodass Ihrer Reise nichts mehr im Weg steht. Unser Streckenpersonal achtet darauf, dass keine Äste den Zug stören und

keine Schafherde die Gleise überquert. Somit kann Ihr Zug hoffentlich pünktlich in den Bahnhof einfahren und Sie Ihre Reise antreten. Sind Sie bereit?

Evangelium Lk 3,1-6 (Hoffnung für alle)

Es war im fünfzehnten Regierungsjahr von Kaiser Tiberius. Pontius Pilatus verwaltete als Statthalter die Provinz Judäa; Herodes herrschte über Galiläa, sein Bruder Philippus über Ituräa und Trachonitis, und Lysanias regierte in Abilene; Hannas und später Kajaphas waren die Hohenpriester. In dieser Zeit sprach Gott zu Johannes, dem Sohn von Zacharias, der in der Wüste lebte. Da machte sich Johannes auf den Weg und zog durch das ganze Gebiet am Jordan. Überall forderte er die Leute auf: Kehrt um zu Gott und lasst euch von mir taufen! Dann wird er euch eure Sünden vergeben. So erfüllte sich, was im Buch des Propheten Jesaja steht: Jemand ruft in der Wüste: Macht den Weg frei für den Herrn! Räumt alle Hindernisse weg! Jedes Tal soll aufgefüllt, jeder Berg und Hügel abgetragen werden, krumme Wege sollen begradigt und holprige Wege eben werden! Dann werden alle Menschen sehen, wie Gott Rettung bringt.

Katechese

Ihr steht am Bahngleis und bald sollte der Zug kommen. Ihr seid ganz schön aufgereggt: Eine große Reise liegt vor euch. Ihr habt alles eingepackt, die Koffer sind bereit und eigentlich könnte es langsam losgehen. Aber der Zug ist noch nicht da. Und bis der Zug am richtigen Gleis einfahren kann, ist auch noch einiges auf dem Weg vorzubereiten. Es muss viel beachtet werden, wenn ein Zug auf der Strecke unterwegs ist und in den Bahnhof einfahren will. Was muss vorbereitet werden?
z. B.: Schranken schließen, Weichen stellen, Signale umstellen, ...
(Schaubildsymbol Weiche anlegen)

Der Weg muss für den Zug vorbereitet werden: Die Schienen müssen freigeräumt sein, die Weichen müssen auf die richtige Richtung eingestellt sein, die Schranken schließen sich, damit niemand in den Weg kommt, die Signale stellen sich für den Zug auf grün und vielleicht muss der Zug an einem unbeschränkten Bahnübergang hupen, damit alle Bescheid wissen: Achtung, hier tut sich was! Ein Zug kommt! So wie bei dem Zug ist es auch bei der Ankunft von Jesus. Im heutigen Evangelium hören wir, wie jemand den Menschen erzählt, was alles noch vorzubereiten ist, bevor Jesus kommt. Wer spricht zu den Menschen in der Wüste? *Johannes*

Wenn Jesus kommt, dann möchte er an unserem Leben teilhaben. Dafür müssen wir ihm einen Platz in unserem Leben einräumen. Das bedeutet, dass wir den Weg für ihn freiräumen müssen. Was ist in unserem Leben, das nicht gut für uns selbst oder für andere Menschen ist? Diese Dinge sind Hindernisse für Jesus auf dem Weg zu uns, die wir aus dem Weg räumen sollen. Welche Hindernisse, die den Weg für Jesus verstellen, fallen euch ein? z. B.: *Streit, anderen nichts gönnen, nur an sich selbst denken, ...*

Das sind alles Hindernisse für Jesus, um zu uns zu kommen. Wie können wir besser vorbereitet sein und so Jesus den Weg freiräumen? z. B. *uns für andere Menschen einsetzen, gut handeln, fröhlich leben, lieb zu anderen sein, anderen Mut machen, ...*

Jesus kommt zu Menschen, die Hoffnung und Liebe in sich tragen und diese weiterverschenken. Wenn wir uns also gerne streiten, anderen nichts gönnen und nur an uns selber denken, dann sollen wir das ändern. So machen wir den Weg für Jesus frei. Wir können die Weichen unseres Lebens so einstellen, dass Jesus ganz einfach zu uns kommen

kann. Und natürlich müssen wir auch die Signale auf grün stellen. Wenn wir bereit für die Ankunft Jesu sind, dann können wir das auch zeigen. Signale zeigen eine Veränderung an. Andere Menschen sollen sehen, dass wir mit Jesus leben wollen, dass wir uns auf Weihnachten und seine Geburt freuen, weil wir Jesus einen Platz in unserem Leben geben wollen.

Johannes ist auch wie ein Signal für viele Menschen gewesen. Er hat gezeigt, dass sich etwas ändern wird, dass Jesus kommen wird und dass sich dafür auch bei den Menschen etwas ändern muss. „Bereitet den Weg des Herrn!“, hat Johannes gerufen. Sein Signal ist auf grün umgestellt. Deins auch?

Weiterführende Aktion: Hindernisse überspringen

Ihr bekommt einen Stift und ein Labyrinth. Findet ihr den Weg, den Jesus sogar durch das Labyrinth geht, um zu den Menschen zu kommen? Jesus freut sich, wenn wir vorbereitet auf seine Ankunft sind, aber er kommt gerne zu allen Menschen!

Litanei

Wir möchten gemeinsam eine Litanei, ein Gebet mit Wiederholungen, beten. Dafür lese ich verschiedene Sätze vor und ihr antwortet immer mit dem Satz: Mach uns bereit.

Guter Gott, du forderst uns auf, dir den Weg freizuräumen und uns auf dich vorzubereiten. Höre unser Rufen:

Wenn wir Weichen stellen wollen...

A: Mach uns bereit.

Wenn uns etwas schwerfällt...

A: Mach uns ...

Wenn wir Frieden suchen...

A: ...

Wenn wir deine Hilfe brauchen...

...

Wenn wir ein Vorbild sein möchten...

A: Mach uns bereit.

Wenn wir anderen etwas Gutes tun möchten... ...

Für deinen Platz in unserem Leben...

Für ein gutes Miteinander...

Für Herausforderungen...

Für dein Kommen...

Vaterunser

Segensgebet

Allmächtiger Gott, du schenkst uns immer wieder Menschen, die uns den Weg zu dir zeigen. Lass uns die Weichen richtig einstellen, damit wir zu dir kommen können. Segne uns auf unserem Weg + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

3. Adventssonntag: Es kostet uns was

Material/Vorbereitung

- *Schaubild Bahnhof wird gut sichtbar aufgehangen*
- *Schaubildsymbol Fahrschein wird während der Katechese ergänzt*
- *Adventskranz*
- *Feuerzeug/Streichhölzer*
- *Wiedergabegerät für die Audiodatei*

Für die Aktion:

- *Druckvorlage kleine Fahrkarte für jedes Kind ausdrucken*
- *Stifte, Buntstifte*

Liedvorschläge: GL 725, 219

Liturgische Eröffnung

Wenn wir gemeinsam die dritte Kerze am Adventskranz anzünden merken wir, dass es nicht mehr weit bis Weihnachten ist. Wir wollen unseren Gottesdienst am 3. Adventssonntag beginnen + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott, um mit dir reisen zu können, müssen wir uns vorbereiten und unser Leben ändern. Steh uns bei, damit wir erkennen, was wir leisten und welchen Preis wir zahlen können. Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Anspiel

Verehrte Fahrgäste, herzlich willkommen am Hauptbahnhof. Schön, dass Sie hier sind. Ihr Zug nähert sich unserem Bahnhof. Haben Sie an alles gedacht? Wichtig für Ihre Reise: Kaufen Sie vor dem Reiseantritt einen gültigen Fahrschein. Zwar kostet die Fahrt mit uns etwas Geld,

dafür bekommen Sie aber auch einiges geboten. An unseren Automaten können Sie das passende Ticket für Sie finden.

Evangelium Lk 3,10-18 (Hoffnung für alle)

Da wollten die Leute wissen: „Was sollen wir denn tun?“ Johannes antwortete: „Wer zwei Hemden hat, soll dem eins geben, der keins besitzt. Und wer etwas zu essen hat, soll seine Mahlzeit mit den Hungrigen teilen.“ Es kamen auch Zolleinnehmer, die sich taufen lassen wollten. Sie fragten: „Lehrer, und wir? Wie sollen wir uns verhalten?“ Johannes wies sie an: „Verlangt nur so viel Zollgebühren, wie ihr fordern dürft!“ „Und was sollen wir tun?“, erkundigten sich einige Soldaten. „Plündert nicht und erpresst niemand! Seid zufrieden mit eurem Sold“, antwortete ihnen Johannes. Die Leute ahnten, dass bald etwas geschehen würde, und alle fragten sich, ob nicht Johannes der Christus, der ersehnte Retter, sei. Doch Johannes erklärte öffentlich: „Ich taufe euch mit Wasser, aber nach mir wird ein anderer kommen, der viel mächtiger ist als ich. Ich bin nicht einmal würdig, ihm die Schuhe auszuziehen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Er hat schon die Schaufel in seiner Hand, mit der er die Spreu vom Weizen trennt. Den Weizen wird er in seine Scheune bringen, die Spreu aber wird er in einem Feuer verbrennen, das nie verlöscht.“ So verkündete Johannes den Menschen die rettende Botschaft Gottes und ermahnte sie darüber hinaus mit vielen anderen Worten.

Katechese

In der heutigen Bibelstelle hören wir wieder von Johannes dem Täufer. Am letzten Sonntag haben wir gehört, dass Johannes auf den Messias hingewiesen hat und gesagt hat, dass die Menschen sich auf die Ankunft vorbereiten sollen. Was haben die Menschen heute gefragt? *sie fragen, was sie tun sollen*

Einzelne Menschen haben Johannes gefragt, was sie tun können, um sich vorzubereiten. Wisst ihr denn noch, welche Personengruppen da genannt werden, die Johannes fragen? *Zolleinnehmer, Soldaten*

Johannes gibt ihnen ganz konkrete Antworten: Wer zwei Hemden oder Essen hat, soll mit denen teilen, die nichts haben und hungern müssen. Die Zolleinnehmer sollen nicht zu viel Geld verlangen, die Soldaten sollen gerecht sein und niemanden zu Unrecht wehtun.

Wenn wir auf unser Bild des Bahnhofs schauen, was muss denn jeder tun, bevor er in einen Zug einsteigt? Was braucht man? *Fahrkarte*

Vor der Fahrt muss man sich gut vorbereiten und eine Fahrkarte kaufen. *(Schaubildsymbol Fahrkarte ergänzen)*

Es kostet also etwas mit dem Zug zu fahren. Wenn Jesus uns einlädt in seinen Zug einzusteigen, können wir das nicht einfach so machen, sondern es wird uns etwas kosten. Wir müssen uns vorbereiten, wie die Menschen im heutigen Evangelium. Denn in der Textstelle steht auch, dass die Spreu vom Weizen getrennt wird. Das meint, dass die Bösen aussortiert werden oder wie in unserem Fall, diejenigen ohne Fahrkarte. Also wer keine Fahrkarte kauft, sich nicht auf die Ankunft Jesu vorbereitet und nicht bereit ist, den Preis zu zahlen, sein Leben gut zu leben und zu seinen Mitmenschen lieb zu sein, der kann auch nicht zu Jesus in den Zug einsteigen.

Weiterführende Aktion: Meine Fahrkarte

Alle von euch bekommen eine kleine Fahrkarte auf der kein Preis steht, denn wie im Evangelium kann der einzelne Preis bei euch ganz unterschiedlich sein. Ihr könnt auf die Rückseite der Karte einmal schreiben oder malen, was ihr in der kommenden Woche ganz konkret machen wollt, um eine Fahrkarte für den Zug Jesu zu kaufen. Das können

ganz unterschiedliche Dinge sein, wie anderen helfen, zuhören oder lieb zu anderen sein.

Fürbitten

Guter Gott, du willst, dass wir uns auf dein Kommen vorbereiten. Diese Vorbereitung wird uns etwas kosten. Steh uns zur Seite und höre unsere Bitten:

- Jesus nachzufolgen kostet seinen Preis. Hilf allen Menschen, sich auf deine Ankunft vorzubereiten.
 - Herr, höre unser Rufen.
- Alle brauchen eine Fahrkarte. Zeige allen Menschen, wie sie in ihrem Alltag gut miteinander leben können.
- Eine Fahrkarte kostet etwas. Eröffne den Menschen in Armut hier bei uns und überall auf der Welt die Möglichkeit, sich umfassend zu beteiligen.

Vaterunser

Segensgebet

Guter Gott, führe uns durch diese Zeit der Vorbereitung auf dein Kommen, steh uns bei, wenn unsere Fahrkarte uns vielleicht zu teuer erscheint und hilf uns mit deinem Segen. + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

4. Adventssonntag: Die Vorfreude steigt

Material/Vorbereitung

- *Schaubild Bahnhof wird gut sichtbar aufgehangen*
- *Schaubildsymbol Lautsprecher wird während der Katechese ergänzt*
- *Adventskranz*
- *Feuerzeug/Streichhölzer*
- *Wiedergabegerät für die Audiodatei*
- *Gebetszettel mit Magnifikat*

Für die Aktion:

- *Druckvorlage Emotionenbilder einmal ausdrucken und ausschneiden*

Liedvorschläge: GL 725, 727, 728

Liturgische Eröffnung

Gemeinsam zünden wir die vierte Kerze am Adventskranz an. Wir beginnen unseren Gottesdienst am 4. Adventssonntag + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Guter Gott, jetzt ist es nicht mehr weit bis Weihnachten und die Vorfreude in uns steigt. Lass uns diese Freude mit anderen teilen und schenke uns die Offenheit auf andere zuzugehen. Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Anspiel und Hinführung

Verehrte Fahrgäste, herzlich willkommen am Hauptbahnhof. Schön, dass Sie hier sind. Ihr Zug ist schon fast da. Vielleicht sind Sie unterwegs zu einem Freundschaftsbesuch oder zu Verwandten und würden am liebsten vor Freude Luftsprünge machen. Das können wir verstehen.

Teilen Sie Ihre Freude mit den anderen Wartenden. Wir befördern Sie gerne!

Evangelium Lk 1, 39-45 (Hoffnung für alle)

Bald danach machte sich Maria auf den Weg ins Bergland von Judäa und eilte so schnell wie möglich in die Stadt, in der Elisabeth und ihr Mann Zacharias wohnten. Sie betrat das Haus und begrüßte Elisabeth. Als Elisabeth Marias Stimme hörte, bewegte sich das Kind lebhaft in ihr. Da wurde sie mit dem Heiligen Geist erfüllt und rief laut: „Dich hat Gott gesegnet, mehr als alle anderen Frauen, und gesegnet ist das Kind, das in dir heranwächst! Womit habe ich verdient, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn kaum hörte ich deine Stimme, da hüpfte das Kind in mir vor Freude. Wie glücklich kannst du dich schätzen, weil du geglaubt hast! Was der Herr dir angekündigt hat, wird geschehen.“

Katechese

Warst du schonmal so richtig glücklich und fröhlich? Wann hast du dich richtig froh gefühlt? z. B. *am Geburtstag, an Weihnachten, zur Geburt meiner Schwester, im Urlaub, ...*

Woran kann man erkennen, dass jemand richtig fröhlich ist? z. B. *am Lachen, an einem Freudentanz, Luftsprüngen, ...*

Wenn wir gute Nachrichten bekommen, wenn wir Besuch bekommen, wenn andere Menschen uns etwas Tolles erzählen, wenn wir etwas geschenkt bekommen oder wenn wir auf etwas Schönes warten, dann empfinden wir Freude. Auch am Bahnhof kann man immer wieder Menschen beobachten, die sich freuen. Manche, weil sie Besuch bekommen, den sie am Bahnhof abholen möchten. Und andere sind voller Vorfriede, weil sie gleich in den Urlaub fahren können. Am Bahngleis kann man viele fröhliche Gesichter sehen und manchmal

auch Kinder, die vor Freude hüpfen. Die Vorfreude auf die Zugfahrt steigt, wenn die Durchsage ertönt: „Achtung, auf Gleis 1 fährt ein Zug ein. Vorsicht bei der Einfahrt.“ (*Schaubildsymbol Lautsprecher ergänzen*)

Die Durchsage ist eine gute Nachricht. Es tut sich etwas. Gleich ist es soweit, die Leute schnappen ihre Koffer und spähen nach links und rechts, von wo der Zug kommt. Eine allgemeine Vorfreude wird spürbar. Alle Menschen freuen sich, dass es gleich losgeht.

Auch im heutigen Evangelium, ist eine große Freude spürbar. Wer freut sich? *Das Kind in Elisabeths Bauch und Elisabeth, Marias Cousine*

Sie freuen sich so sehr, dass Maria zu Besuch kommt, dass das Kind in Elisabeths Bauch vor Freude hüpfen. Elisabeth ist glücklich über Marias Nachricht, dass sie schwanger ist und Gottes Sohn in sich trägt. Elisabeth lobt Gott und freut sich über diese frohe Nachricht. Maria bleibt noch etwa drei Monate bei Elisabeth und kehrt erst dann nach Hause zurück. Die beiden Frauen teilen ihre Freude und bleiben beieinander, um sich gemeinsam zu freuen und in Gemeinschaft zu warten. Bald ist es soweit, sie können die Geburt Jesu kaum erwarten.

Bald ist es wirklich soweit. In fünf Tagen ist Heilige Nacht und Jesus wird geboren werden. Die Vorfreude ist so groß, dass auch wir gerade Luftsprünge machen könnten. Wir können diese Freude mit unserer Familie teilen und unsere Freude an andere Menschen weitergeben. Probiert es einmal aus: Lächelt so schön ihr könnt und schaut den Menschen, die neben euch sitzen, direkt ins Gesicht. Sie freuen sich mit euch und können das Lächeln an andere weitergeben. Gute Laune zieht Kreise!

Weiterführende Aktion: Emotionen raten

Es gibt kleine Bilder auf denen verschiedene Emotionen dargestellt werden. Ein Kind darf eine Karte ziehen und diese Emotion nachmachen. Können die anderen Kinder erraten, welche Emotion dargestellt wird?

Magnifikat

Als Maria bei ihrer Cousine Elisabeth zu Besuch ist, freuen sich die beiden Frauen sehr. Maria lobt und preist Gott, weil sie so glücklich ist. Dieses Loblied Marias steht auch in der Bibel und wird Magnifikat genannt. Magnifikat ist das erste Wort des Loblieds in lateinischer Sprache. Weil wir auch so voller Vorfreude sind, wollen wir gemeinsam dieses Loblied Marias beten.

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.
Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

Vaterunser

Segensgebet

Barmherziger Gott, in unserer Vorfreude dürfen wir dich loben und deine großen Taten immer wieder in unseren Leben bezeugen. Gib uns die Kraft, diese Freude mit anderen zu teilen und schenke uns deinen Segen + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Weihnachten: Der Zug fährt ein

Material/Vorbereitung

- *Schaubild Bahnhof wird gut sichtbar aufgehängt*
- *Schaubildsymbol Zug wird während der Katechese ergänzt*
- *Wiedergabegerät für die Audiodatei*

Für die Aktion:

- *Stuhlkreis aufstellen*

Liedvorschläge: GL 450, 727

Liturgische Eröffnung

Das Warten hat ein Ende, denn heute ist Gott in die Welt gekommen. Jesus ist Mensch geworden und ist jetzt mitten unter uns. Deswegen beginnen wir den Gottesdienst + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Liebender Gott, heute an Weihnachten hast du uns deinen Sohn in die Welt gesandt. Lass uns die Einladung, mit ihm eine Reise anzutreten und unser Leben zu gestalten, annehmen. Darum bitten wir, durch Christus unseren Herrn. Amen.

Anspiel und Hinführung

Vehrte Fahrgäste, herzlich willkommen am Hauptbahnhof. Schön, dass Sie hier sind. An Gleis 1 steht für Sie der Weihnachtsexpress bereit. Sie haben sich in den letzten Wochen intensiv auf diese Reise vorbereitet: Sie haben auf die Anzeigetafel geachtet, sich einen Fahrschein gekauft und die Weichen wurden richtig eingestellt bis die Vorfreude nicht mehr auszuhalten war. Nun heißt es für alle, die sich mit

Jesus auf den Weg machen wollen: Einsteigen, bitte! Der Zug fährt ab!
Wir wünschen Ihnen eine angenehme Reise!

Evangelium Lk 2,15-20 (Hoffnung für alle)

Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: „Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.“ Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag. Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte. Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt. Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach. Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Katechese

Die Hirten halten in der Nacht Wache bei ihren Schafen. Es ist eine Nacht wie jede andere und plötzlich erhalten sie eine Botschaft: „Der Heiland ist geboren!“ Wer hat ihnen diese Botschaft gebracht? *Die Engel*

Gott ist als kleiner Mensch auf die Welt gekommen. Jesus hat sich auf den Weg gemacht, um den Menschen nah zu sein. Er kommt nicht in aller Größe und mit einem gewaltigen Umzug, sondern er wird als ein kleines Kind geboren. So kann Jesus bei den Menschen sein. Das sind ganz normale Menschen wie wir es auch sind. Keine berühmten Persönlichkeiten, niemand von dem jeden Tag ein neuer Bericht in der Zeitung steht. Gott kommt ganz unspektakulär mitten in der Nacht ohne großes Aufsehen in einem Stall zur Welt. Und die Menschen, die am nächsten sind, sind diese Hirten und Schafe. Was machen die Hirten,

nachdem sie die Nachricht von Jesu Geburt erhalten haben? *sie gehen zu Jesus*

Sie machen sich auf den Weg, um Jesus kennenzulernen. So ist es auch mit unserem Bahnhof. Wir haben uns auf den Weg gemacht, um zum Bahnhof zu gelangen. Jetzt endlich fährt der Zug ein. (*Schaubildsymbol Zug ergänzen*)

Endlich ist Weihnachten, endlich ist Jesus da und endlich ist auch unser Zug angekommen. Wir haben in der Adventszeit aufmerksam die Anzeigetafel gelesen, um am richtigen Gleis auf Jesus zu warten, wir haben unsere Weichen für ihn richtig eingestellt und einen Fahrschein gekauft, damit wir im Zug mitfahren können. Die Vorfreude auf Weihnachten ist so groß wie vor einer Zugreise. Das haben wir gemerkt. Jetzt heißt es: Alles einsteigen! Wir können gemeinsam mit Jesus unterwegs sein.

Und wenn wir wieder zurück sind, dann haben wir viel zu erzählen. So machen es die Hirten auch, wenn sie zu ihren Herden zurückkehren: Sie behalten alles in ihrer Erinnerung und erzählen anderen von ihren Erfahrungen mit Jesus. Lasst andere an eurer Freude teilhaben! Verschenkt die Freude und die Hoffnung, die ihr durch die Geburt Jesu erfahren habt! Fröhliches Weihnachtsfest!

Weiterführende Aktion: Ich fahre Zug

Ein Stuhl bleibt frei. Das Kind in der Mitte versucht den leeren Platz zu ergattern. Das Kind links neben dem freien Platz beginnt. Es sagt: „Ich fahre Zug“ und rutscht einen Platz nach rechts. Das Kind links neben dem entstandenen freien Platz sagt: „Ich fahre mit“ und rutscht ebenfalls nach rechts. Das dritte Kind in der Reihe rutscht den freigewordenen Platz nach rechts, legt die Hand auf den leeren Platz

links und sagt: „Ich halte frei für...“ Es ergänzt den Namen eines Kindes aus der Runde. Das gerufene Kind wechselt auf den freigehaltenen Platz. Die Reihe beginnt von vorne, links neben dem freigewordenen Platz. Das Kind in der Mitte kann sich jederzeit den freien Platz ergattern, allerdings nicht, wenn die Hand des dritten Kindes darauf liegt, denn dann ist der Platz freigehalten. Es ist Schnelligkeit gefragt!

Fürbitten

Guter Gott, du bist zu uns gekommen und wir sind bereit gemeinsam mit dir unterwegs zu sein. Wir möchten auch für andere Menschen bitten:

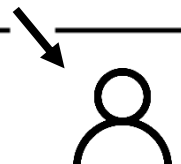
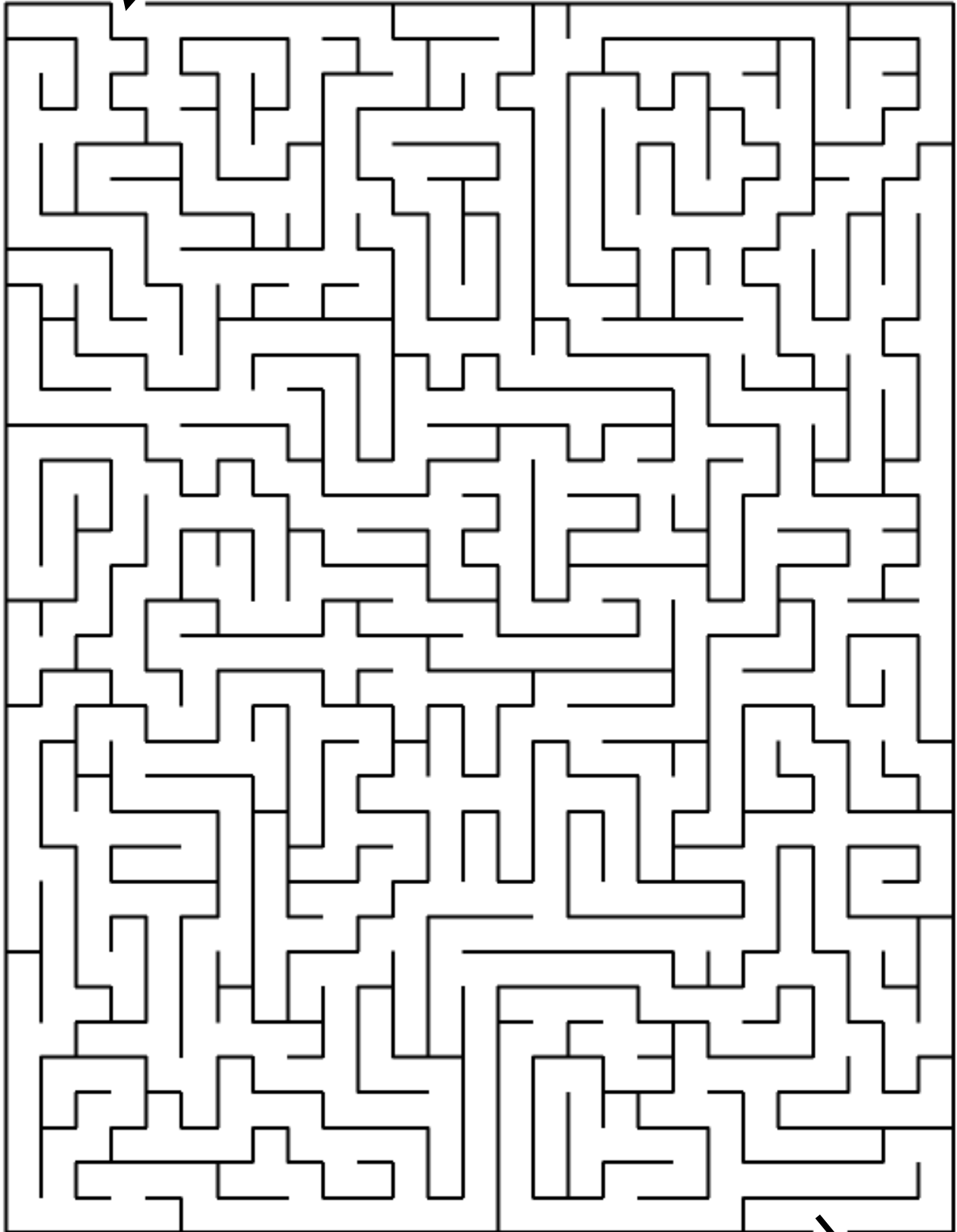
- Wir sind voll Freude über deine Ankunft. Wir beten für alle Menschen, die gerade keine Freude empfinden können.
 - Herr, höre unser Rufen.
- Die Hirten haben von deiner Geburt erfahren und sind voller Hoffnung losgezogen. Wir beten für alle Menschen, die nach Hoffnung und Zuversicht in ihrem Leben suchen.
- Jesus ist zu uns Menschen gekommen. Wir beten für alle Menschen, die einen Freund oder eine Freundin in ihrer Nähe brauchen.

Vaterunser

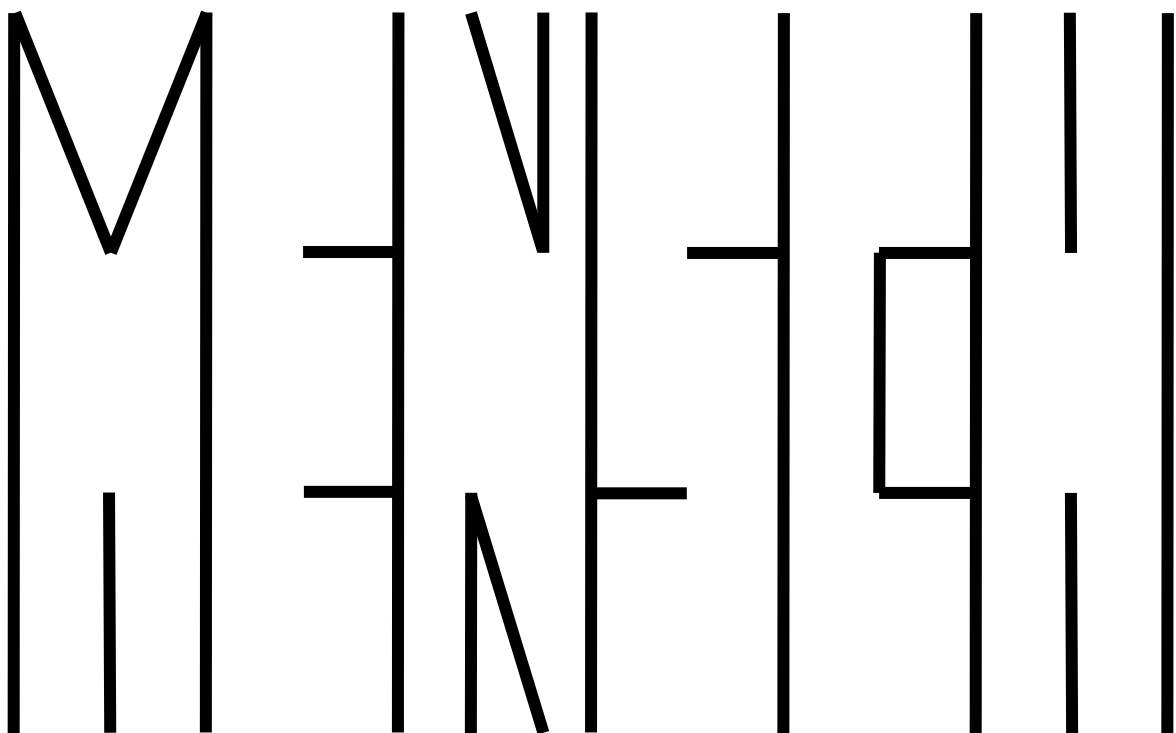
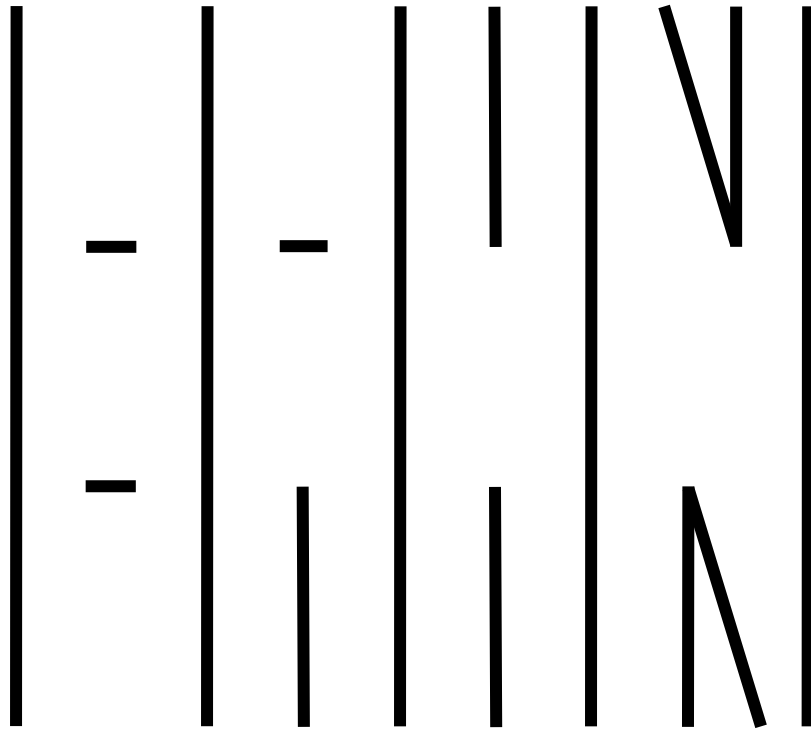
Segensgebet

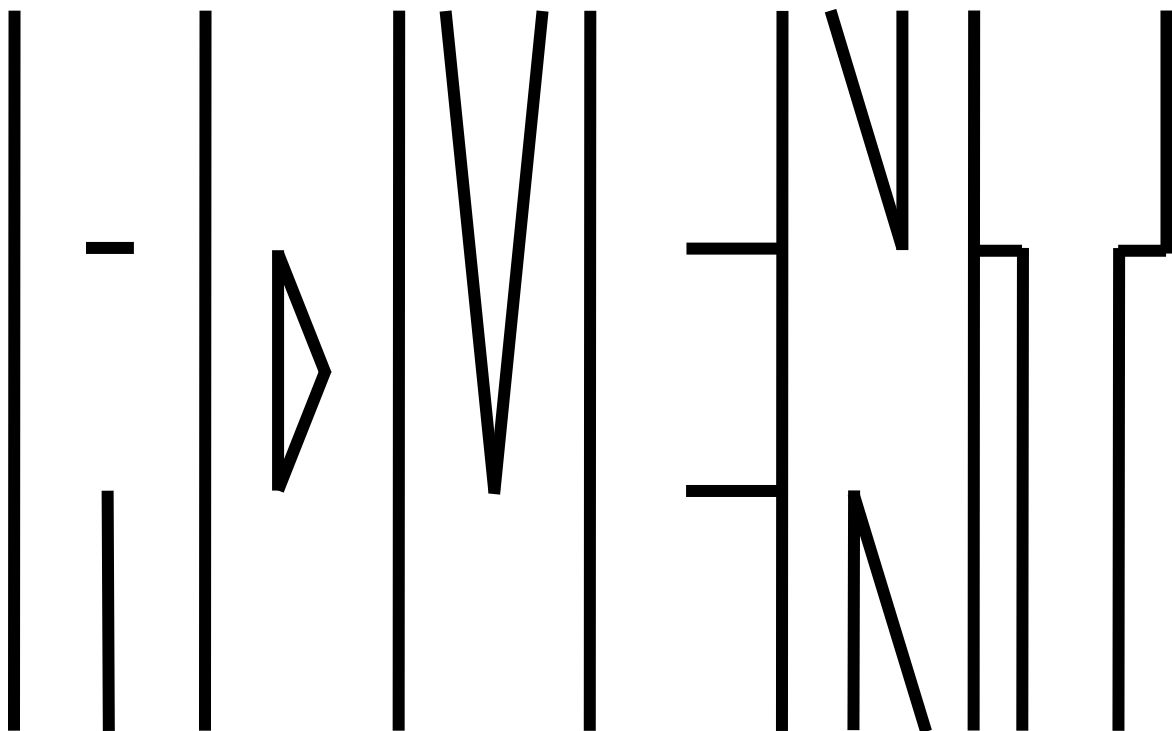
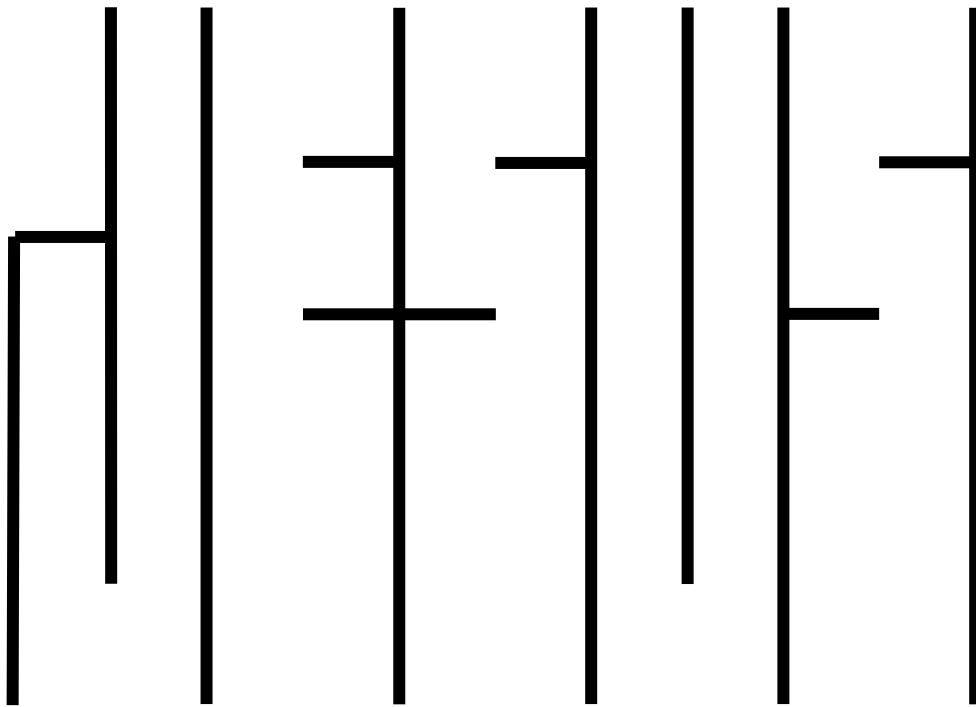
Allmächtiger Gott, du hast uns deinen Sohn geschickt, damit er uns deine frohe Botschaft verkündet. Lass uns diese Botschaft in unserem Leben weitertragen und uns immer wieder auf die Reise mit dir begeben. Segne uns auf allen Wegen + im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Labyrinth: Jesus findet den Weg zu dir



Versteckte Schrift





Fahrschein



Magnifikat

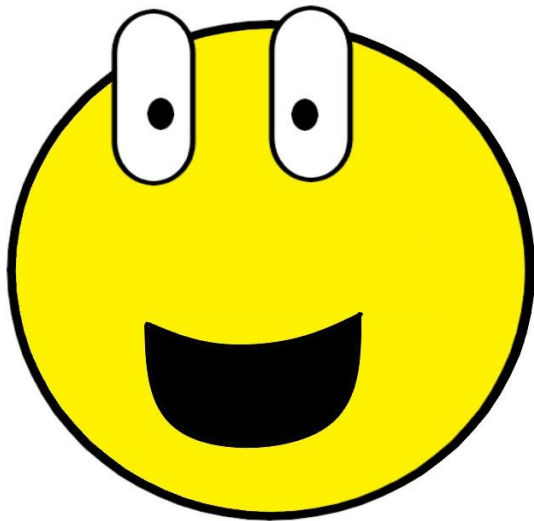
Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

Denn der Mächtige hat Großes an mir getan
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.

Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind.
Er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

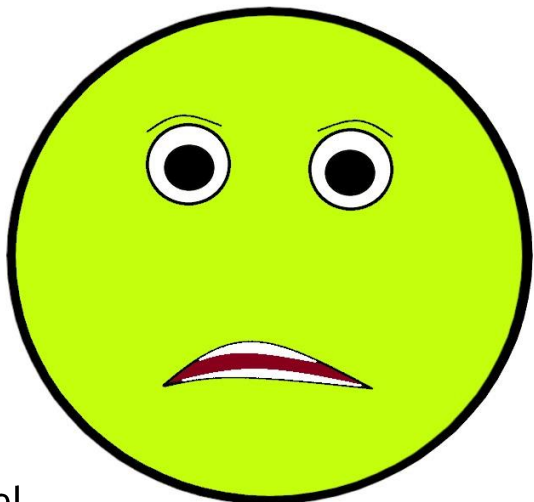
Emotionenbilder



Freudig überrascht



traurig



Ekel



Wut

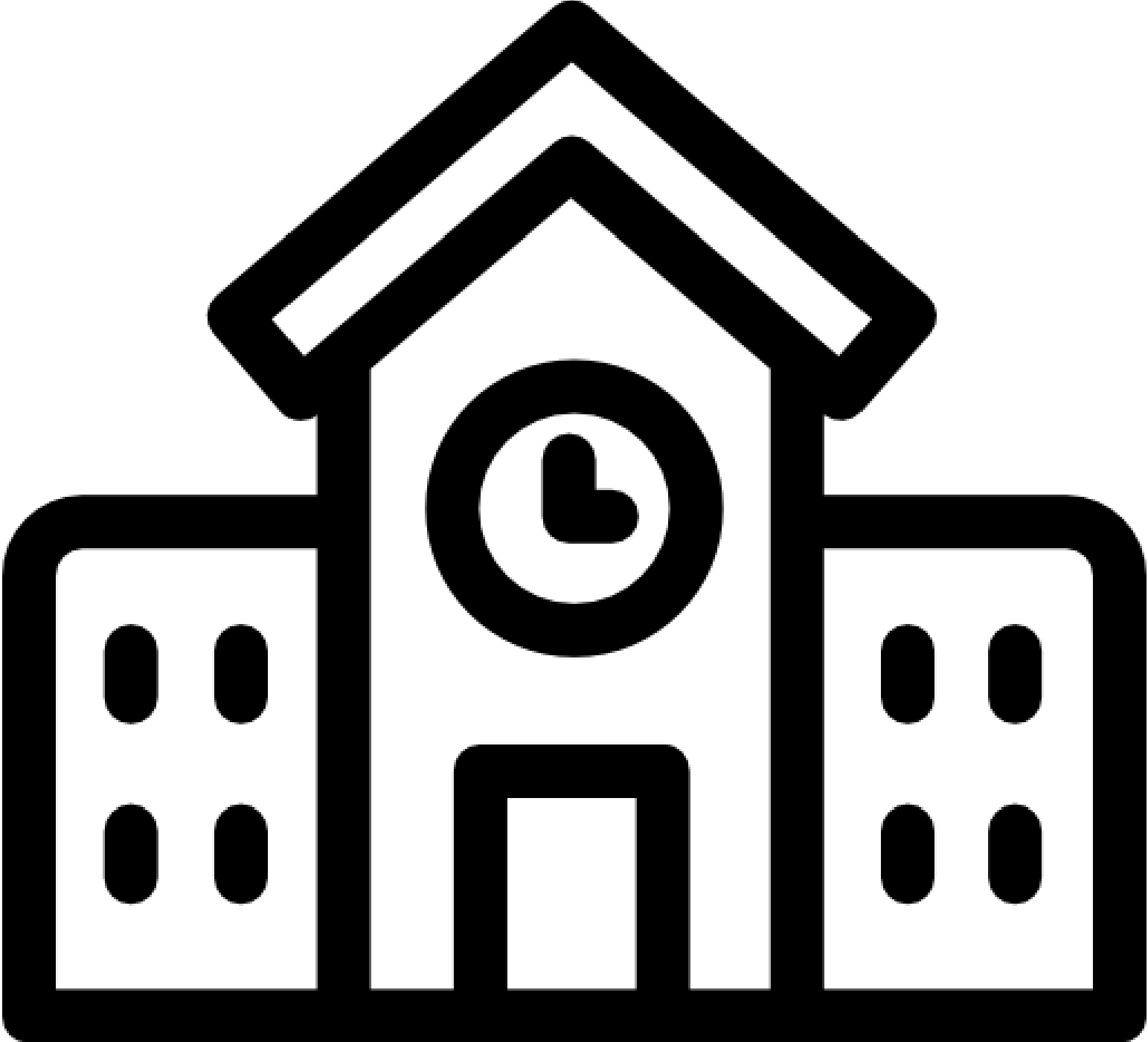


Angst



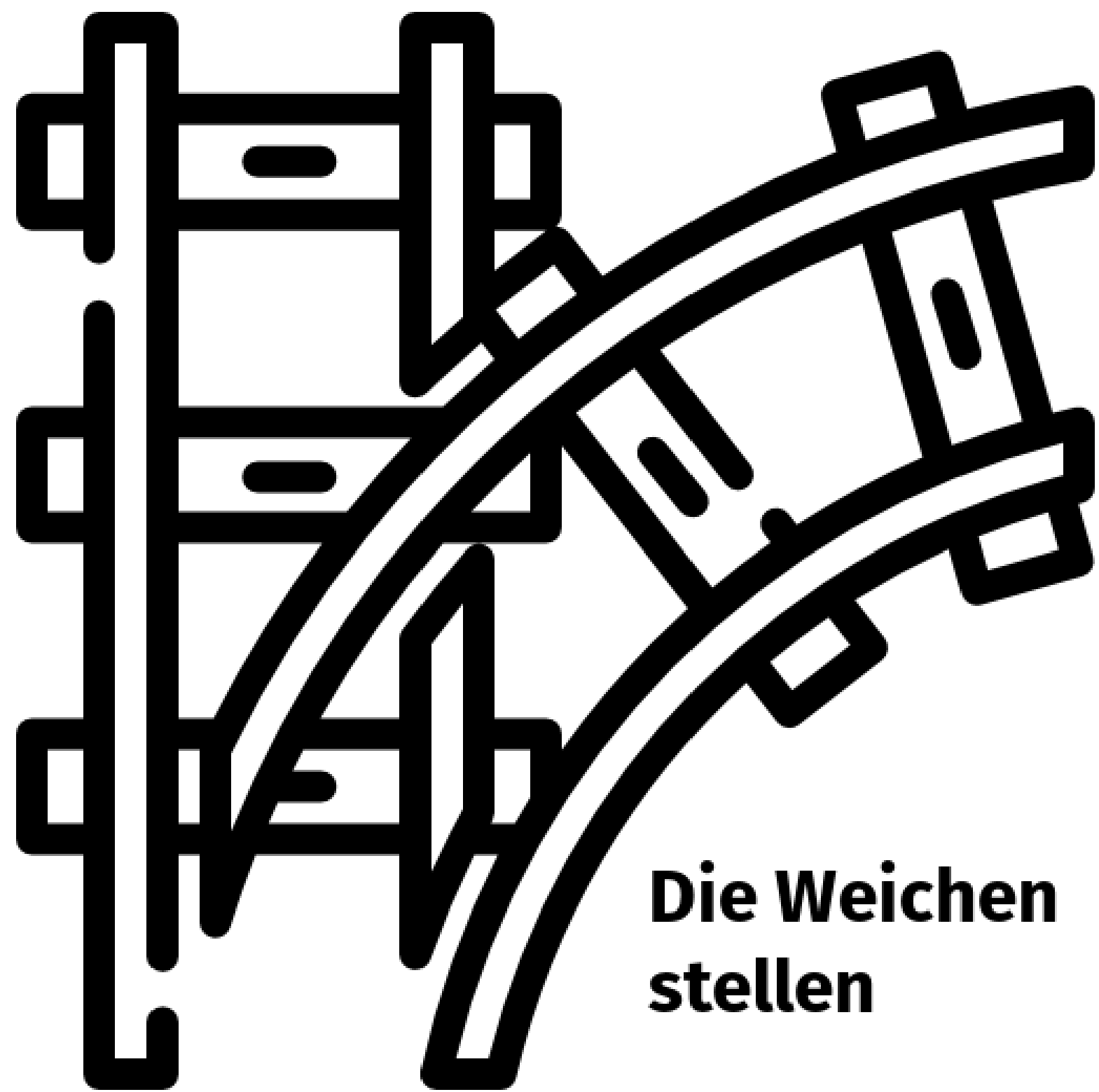
Freude

Druckvorlagen Schaubild





**Die Zeichen
werden sichtbar**



**Die Weichen
stellen**



Es kostet

uns was



**Die
Vorfreude
steigt**



**Der Zug
fährt ein**

Liedliste

Gotteslob:

- 140 „Kommt herbei, singt dem Herrn“
- 182 „Du sei bei uns“
- 218 „Macht hoch die Tür“
- 219 „Mache dich auf und werde licht“
- 223 „Wir sagen euch an den lieben Advent“
- 233 „O Herr, wenn du kommst“
- 450 „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“
- 453 „Bewahre uns Gott“
- 483 „Halleluja“
- 725 „Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht“
- 727 „Seht, die gute Zeit ist nah“
- 728 „Mein Gott, welche Freude“
- 827 „Herr, gib uns deinen Frieden“

weitere:

- Menschen auf dem Weg T: Hubertus Tommek, M: Jo Akepsimas
- Jesus, Menschensohn T. und M.: Norbert M Becker

Impressum:

Bistum Erfurt - Seelsorgeamt
Bereich Kinder und Jugend
Regierungsstraße 44a
99084 Erfurt
Tel.: 0361 6572-341
www.jung-im-bistum-erfurt.de

